

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Fides Inversa (I)

Genre: Black Metal

Label: W.T.C. Productions

Album Titel: Mysterium Tremendum et Fascinans

Spielzeit: 51:27

VÖ: 31.10.2014



Eine mir bis dato noch völlig unbekannt Formation aus Italien liegt mir hier zum Review vor. Sie nennt sich Fides Inversa (Inverse Faith) und veröffentlicht Ende Oktober das Nachfolgewerk zum Debüt "Hanc Aciem Sola Retundit Virtus" über W.T.C. Productions.

Als Bandmitglieder werden lediglich Omega A.D. und Void A.D. aufgeführt, die wohl für die gesamte musikalische Instrumentierung verantwortlich sind.

Die sieben Songs sind schlicht und einfach römisch durchnummeriert und der Silberling wird mit einem Instrumentalstück als Einleitung eröffnet.

Auch danach ist die Atmosphäre dunkel und melancholisch gehalten. Stimmungs-mäßig passt die Mucke gerade zu der herbstlich, grau-regnerischen Landschaft draußen. Die Gitarren schrubben oft ordentlich in leichten Moll-Tonarten und düsteren Zwischentönen und werden von einem abwechslungsreichen Schlagwerk begleitet. Die Stimme ist keifend, aber dennoch klar verständlich aufgenommen worden. Viele Takt- und Tempowechsel, sowie variiertes Riffing, zeichnet diese Platte aus und viele Zwischenteile sind durch die Gitarrenarbeit gekennzeichnet.

Allerdings sind mir einige Stücke, mit über zehn Minuten, etwas zu lang, obwohl diese, aufgrund der Vielseitigkeit der einzelnen Liedteile, dennoch nicht langweilig werden. So wird beispielsweise bei "IV" ab der Hälfte ein sakraler Chor eingesetzt, während die Mucke ansonsten gänzlich verstummt, bis schließlich wieder völlig überraschend losgeknüpelt wird.

Fides Inversa erschaffen in ihren Kompositionen oft eine gewisse Schwermut und Nachdenklichkeit. Dies zeigen sie eindrucksvoll im fünften Track des Albums. Hier spricht eine Stimme den Text, während im Hintergrund schmerz erfüllt geschrien wird und gegen Ende hin, wird es mit Bläsern und Streichern Orchestral.

Musikalisch sind hier echte Profis zu Gange. Allerdings hätte ich mir trotzdem ein bisschen mehr Eingängigkeit in den Stücken gewünscht. Die Scheibe ist nichts für schnell mal zwischendurch. Der Hörer sollte sich Zeit nehmen um die komplexen Strukturen auch wirklich auf sich wirken lassen zu können.

Fazit:

Sehr anspruchsvoll, abwechslungsreich und tiefgründig was hier zelebriert wird. Musikalisch ein Werk zum Genießen und bewusstem wirken lassen. Eine gelungene Abwechslung, gerade für die kälteren, düsteren Monate im Jahr.

Punkte: 7,5/10

Anspieltipps: III, VI,

Weblink: <http://www.facebook.com/fidesinversa>

LineUp:

Omega A.D. - Drums, Vocals

Void A.D. - Guitars, Bass

Tracklist:

01. I
02. II
03. III
04. IV
05. V
06. VI
07. VII

Autor: Blacky